

FRAUENSKRIPTORIEN UND FRAUENGELERNSAMKEIT IM MITTELALTER

Internationale
wissenschaftliche Tagung
Stiftsbibliothek St.Gallen
3. bis 5. Juni 2026



FRAUENSKRIPTORIEN UND FRAUENGELEHRSAMKEIT IM MITTELALTER

INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

Tagungsort: Musiksaal im Dekanatsflügel

MITTWOCH, 3. JUNI 2026

Zeit	Referent/in	Titel
14 Uhr	Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar	Handschriften-Workshop in der Stiftsbibliothek: <i>Originale Zeugen von Frauenskriptorien und Frauengelehrsamkeit im Mittelalter</i> (nur geladene Gäste)
16 Uhr	Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar	Stadtrundgang mit Besuch der Kathedrale St. Gallen, von St. Katharinen und St. Mangen
18.15 Uhr	Prof. Dr. Eva Schlotheuber, Universität Düsseldorf	Öffentlicher Vortrag im Musiksaal im Dekanatsflügel: <i>Das Wissen der religiösen Frauen. Die spätmittelalterlichen Frauenklöster als besondere Bildungszentren</i>
19.30 Uhr	Regierungsrätin Dr. Laura Bucher, Vorsteherin des Departementes des Innern des Kantons St. Gallen	Empfang im Staatskeller der St. Galler Regierung (nur geladene Gäste)

DONNERSTAG, 4. JUNI 2026

Atelier 1, Prof. Dr. Tino Licht und Dr. Kirsten Wallenwein **Die Zeit der Regionalstile**

Zeit	Referent/in	Titel
9 Uhr	Prof. Dr. Nicoletta Giovè, Università di Padova	<i>Die Unterschriften von Frauen im frühmittelalterlichen Geschäftsschrifttum. Die Evidenz der Chartae Latinae Antiquiores</i>
10 Uhr	Pause	
10.30 Uhr	Prof. Dr. Tino Licht, Universität Heidelberg	<i>Chelles in St. Gallen? Ein neuer Hinweis in der Stiftsbibliothek</i>
11.30 Uhr	Dr. Kirsten Wallenwein, Deutsches Historisches Institut Paris	<i>«Ego Dulcia scripsi...» Zeugnisse in Laon?</i>
12 Uhr	Mittagspause	

Atelier 2, Prof. Dr. Tino Licht und Dr. Kirsten Wallenwein **Netzwerke im Frühmittelalter**

Zeit	Referent/in	Titel
14 Uhr	Dr. Dominik Trump, MGH	<i>Die Sorge um den rechten Text? Korrekturen und Bearbeitungen in Handschriften der Institutio sanctimonialium von 816</i>

15.00 Uhr	Dr. Nicole Volmering, Trinity College Dublin	<i>Women Writing: Intellectual Networks and Female Agency in Insular Book Culture</i>
16.00 Uhr	Pause	
16.30 Uhr	Podiumsgespräch (in englischer Sprache)	Moderation Prof. Dr. Katja Weidner • Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg • Prof. Dr. Margot Fassler, University of Notre Dame • Prof. Dr. Hedwig Röckelein, Universität Göttingen • Dr. Justine Audebrand, Deutsches Historisches Institut Paris
18.00 Uhr	Ende	
19.00 Uhr	Cena oratorium	Ristorante Facincani, Gallusstrasse 39 (nur geladene Gäste)

FREITAG, 5. JUNI 2026

Atelier 3, Prof. Dr. Cornelia Herberichs und Prof. Dr. Katja Weidner Fraenskriptorien und Frauengelehrsamkeit im Hoch- und Spätmittelalter I

Zeit	Referent/in	Titel
9 Uhr	Dr. Astrid Breith, Universität Salzburg	<i>Wer versorgt wen? Bibliothek und Literaturbetrieb im Doppelkloster St. Peter in Salzburg – ein Werkstattbericht</i>
10 Uhr	Pause	
10.30 Uhr	Prof. Dr. Katja Weidner, Ludwig-Maximilians-Universität München	<i>Kommentar und Textpraxis: Irimbert im Dialog mit den Nonnen von Admont</i>
11.30 Uhr	Prof. Dr. Margot Fassler, University of Notre Dame	<i>The Chant Repertory Copied by the Poor Clares of Villigen in the Late 15th Century</i>
12.30 Uhr	Mittagspause	

Atelier 4, Prof. Dr. Cornelia Herberichs und Prof. Dr. Katja Weidner Fraenskriptorien und Frauengelehrsamkeit im Hoch- und Spätmittelalter II

Zeit	Referent/in	Titel
14 Uhr	Prof. Dr. Cornelia Herberichs, Universität Freiburg (CH)	<i>«hand wir als zusamen gebunden in ain buch vnd in bretter gebunden» Textkompilation und Buchbindung im Katharinenkloster Wil als kreative Aneignung von Literatur</i>
15 Uhr	Pause	
15.30 Uhr	Prof. Dr. Margit Dahm, Universität Kiel	<i>Markierungen weiblicher Textproduktion in Kolophonen deutschsprachiger Handschriften: Muster und Quantifizierung</i>
16.30 Uhr	Prof. Dr. Caroline Emmelius, Universität Eichstätt	<i>Legendarische Buchtypen aus spätmittelalterlichen Frauenklöstern</i>
17.30 Uhr	Johannes Büge, M.A., Heidelberg	Zusammenfassung der Tagungsergebnisse
18 Uhr	Ende der Tagung	

Schreibende Frauen spielen für die mittelalterliche Handschriftenproduktion eine wichtige Rolle. Gleichwohl wird die literatur- und kulturhistorische Bedeutung von Frauenskriptorien noch immer stark unterschätzt. Ziel der Tagung ist es deshalb, durch einen neuen Blick auf die Geschichte einzelner Konvente, deren Bibliotheken und Netzwerke die Erforschung vormoderner Frauengelehrsamkeit sowie die Erfassung des Anteils schreibender Frauen an der Manuskriptproduktion und -überlieferung weiter voranzubringen. Die Tagung leistet damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zu einer Kulturgeschichte der Frauenbildung, sondern auch allgemein zur Wissensgeschichte des mittelalterlichen Europas.

Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Anmeldung mit Angabe von Namen, E-Mail-Adresse, Wohn-Adresse und Dauer der Teilnahme, an conference@stibi.ch.
Über diese Adresse erhalten Sie auch Auskunft zu Übernachtungsmöglichkeiten.

Stiftsbibliothek
Klosterhof 6d
9000 St. Gallen / Schweiz
www.stiftsbibliothek.ch



STIFTSBIBLIOTHEK
ST. GALLEN

Bild auf der Vorderseite: Die schreibende Clara von Assisi, Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Cod. Thennenbach 4 (Klarenbuch), Bl. 157r.

WELTKULTURERBE
STIFTSBEZIRK ST. GALLEN

Kanton St. Gallen Kulturförderung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

unesco
Stiftsbezirk St. Gallen
Welterbe seit 1983

unesco
Das Nibelungenlied,
Handschrift B
Eingetragen in das
internationale Register
Memory of the World seit
2009

sg.
kath.
ch

st.gallen

unesco
Dokumentarisches Erbe
der ehemaligen Abtei
St. Gallen
Eingetragen in das
internationale Register
Memory of the World seit
2017

UNI
FR
UNIVERSITÉ DE Fribourg
UNIVERSITÄT FREIBURG



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

DHfP
HA
Deutsches Historisches Institut
Institut historique allemand
German Historical Institute
Paris

LMU
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Schweizerischer
Nationalfonds